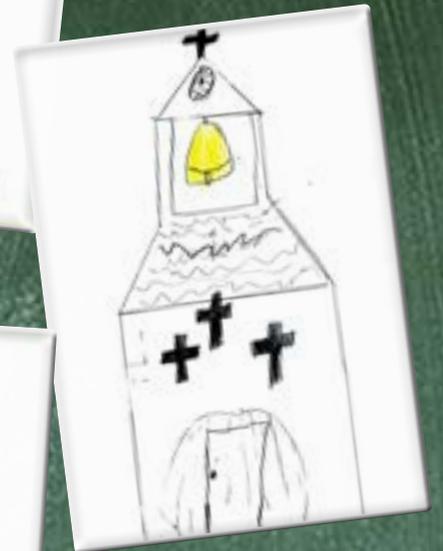


Kirchturmgezwitcher

Februar/März 2023



Inhalt

- 2 Fasching 2023
Glüh-Vo-Saat
- 3 Fastentuch
Hintergrund & Interview
- 4 Nachwuchs
Ministrantenaufnahme
- 5 Auf dem Weg
Liturgische Vielfalt
- 6 So sollt ihr beten!
Impulse zum Vaterunser
- 6 Infos aus dem KV
Gemeindehausnutzung
- 7 Gedenken &
Gebete
- 8 Termine
Einmalig & Regelmäßig



Herzliche Einladung
zum Gemeindefasching
unter dem Motto



Karneval der Jahreszeiten



Unkraut vergeht nicht!



am 18.02.2023,
ab 19:19 Uhr,

im Gemeindehaus,
Th.-Mann-Str. 5, Plauen

Bitte Proviant mitbringen!
Eintritt 3,33 €



ANGEDACHT

Spannende Gespräche hatten sich ergeben, als kürzlich eine größere Gruppe Grundschüler zur Besichtigung unserer Pfarrkirche bei uns zu Gast waren. Die Kinder hatten sich, begleitet von Ihren Lehrerinnen, gut vorbereitet. Sie hatten, im Kopf und auch zu Papier gebracht, eine Vielzahl an

Fragen dabei. Als Dankeschön für Frau Siegburg und mich hatten die Kinder ihre Vorstellung von Kirche in Bildern gefasst.

Gern dürfen auch Sie sich von den Darstellungen auf der Titelseite beschenken und zum Weiterdenken anregen lassen. Anregen könnte ja tatsächlich die Frage, mit welchem Bild von Kirche leben Sie und ich denn. Welche Erfahrungen haben dieses Bild geprägt? Wie hat sich dieses Bild gewandelt? Ist dieses alters- und biographiegerecht auf dem Lebensweg mitgewachsen? Welches Bild von Kirche wird denn unserer aktuellen Gegenwart am ehesten gerecht? Diese Fragen könnten Hilfe sein, ehrlich und reflektiert von Kirche zu reden bzw. besser noch, Kirche mit Leben zu

füllen: „Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der von euch Rechenschaft fordert über die Hoffnung, die euch erfüllt“ (1 Petr 3,15) Die Kinder wichen allerdings sehr schnell von vorbereiteten Fragen ab. „Wie ist das mit dem da oben am Kreuz?“ Seine Geschichte, Seine ungerechte Verurteilung und Sein Leid am Kreuz hatten die Kinder in den Bann gezogen. Kein Detail sollte dabei ausgelassen werden. Intuitiv in ihren Fragen hatten die Kinder verstanden, wer bei Kirche im Mittelpunkt stehen sollte.

WAS IST UNS HEILIG?

Misereor-Fastentuch 2023 in unserer Pfarrkirche

Schon vor mehr als 1000 Jahren wurden von Aschermittwoch bis Karfreitag in den Kirchen die Kreuze und das Altarbild verhüllt. Auf die Tücher wurden Bibelgeschichten gemalt, weil viele Menschen früher nicht lesen und schreiben konnten. In den letzten Jahren wurde dieser Brauch wieder aufgenommen. Künstlerinnen und Künstler gestalten seit 1976 alle zwei Jahre für Misereor Hungertücher, die allerdings nicht mehr Erzählungen aus der Bibel abbilden, sondern auf Gerechtigkeit, Frieden und auf ein gutes Leben für alle Menschen weltweit aufmerksam machen wollen. Emeka Udemba hat das Hungertuch für das Jahr 2023/24 gemalt. Er kommt aus Nigeria, aus Afrika, lebt aber in Deutschland. Sein Bild ist ähnlich entstanden wie unsere Erdkugel. Er hat Zeitungsschnipsel ausgesucht, ausgerissen, gefärbt und aufgeklebt. Dann hat er sie mit schwarzer Farbe übermalt und bunte Farben mit einem Stück Plastik aufgespachtelt. Der Künstler hat dem Bild einen Namen gegeben: „Was ist uns heilig?“

Warum haben Sie das Bild aus Zeitungen gemacht?

Emeka Udemba: Ich arbeite fast immer mit Zeitungen. Ich klebe ganze Zeitungen auf das Bild. Ich zeichne erst mit einem Stift auf die Zeitung, wie das Bild aussehen soll.

Ich male den Hintergrund vom Bild meistens schwarz an. Denn auf schwarzer Farbe kann man gut mit anderen Farben arbei-

ten. Dann klebe ich Schnipsel in anderen Farben auf die schwarze Farbe. Und dann klebe ich noch mehr Schnipsel darüber. So wird aus den Schnipseln irgendwann ein Bild. Das Bild bekommt durch die vielen Schnipsel übereinander eine besondere Oberfläche. An einigen Stellen hat das Bild dann kleine Hügel.

Ich benutze die Zeitungen auch, weil in einer Zeitung wichtige Infos stehen. Wenn wir diese Infos lesen, dann passiert etwas mit uns. Wir bekommen eine Meinung zu einem Thema. Die Zeitung sorgt dafür, dass wir anders denken. Die Zeitung hat also viel Macht.

Woher ist Ihre Idee für dieses Bild?

Emeka Udemba: Gott hat die Erde gemacht und uns geschenkt. Wir sollen uns um die Erde kümmern. Wir dürfen die Dinge nutzen, die es auf der Erde gibt. So können wir leben. Aber wir merken heute: Wir nutzen zu viel von der Erde. Wir machen die Erde kaputt. Darum wird es auf der Erde immer heißer. Darum gibt es immer mehr Überflutungen. Darum gibt es immer mehr Krankheiten. Nur wenn es der Erde gut geht, geht es auch uns gut.

Worüber sollen die Menschen nachdenken und reden?

Emeka Udemba: Mein Bild kann alleine nichts verändern. Das Bild braucht Menschen, die sich das Bild ansehen. Sie sollen überlegen, was mein Bild bedeutet. Sie sollen merken, wie wichtig die Erde ist. Sie sollen

merken, dass nur sie etwas ändern können. Sie sollen darüber reden, wie wir leben wollen. Gemeinsam finden wir eine Lösung für unsere Probleme.

© Misereor

Weitere Informationen finden Sie bei den Auslagen in unserer Pfarrkirche und bei www.misereor.de.



MINISTRANTENAUFNAHME 2023

2x2 an unterschiedlichen Orten

Wer an einem Samstagvormittag ins Gemeindehaus in Plauen kommt und dort sieht, wie junge Menschen still vor sich hin schauend auf einem Stuhl sitzen, einfach nur im Raum stehen, langsam schreitend umhergehen, auf dem Boden knien oder gar liegen, ist mitten in den Minitreff geraten, bei

dem die Ministrantinnen und Ministranten unserer Pfarrei den verschiedenen Haltungen im Gottesdienst nachspüren und auf den Grund gehen. Ein anderes Mal könnte es um liturgische Kleidung gehen oder es wird bunt, wenn liturgische Farben und das Kirchenjahr Thema sind.



Nach der Theorie geht es immer in die Praxis, das heißt, in der Kirche werden einzelne Elemente des Gottesdienstes vor Ort genauer betrachtet und die Minis reflektieren ihren Dienst am Altar.

Dabei hatten in den letzten Monaten vor allem die zukünftigen Minis manchmal den Eindruck, dass es da ganz schön viel zu beachten gibt. Wo laufe ich lang? Wo schaue ich hin? Wie verhindere ich das Stolpern übers Gewand? Wann und wie doll muss ich den Gong schlagen? Gut, dass es die „alten Hasen“ gibt, die schon ein paar Jahre Erfahrung im Ministranten-Dienst mitbringen und den ein oder anderen Tipp parat haben! Und so wachsen sie nach und nach hinein, nicht nur in die Aufgaben während des Gottesdienstes, sondern auch in eine Gemeinschaft, in der alle miteinander und voneinander lernen.



Manuela Siegburg

DU BIST JA EIN GLÜCKSPILZ

Ökumenischer Bibeltag für Kinder

... unter diesem Motto sind Schülerinnen und Schüler der 1. bis 6. Klasse zu einem Kinderbibeltag am Freitag, 24. Februar ins Lutherhaus Plauen eingeladen. Wir begeben uns an diesem Tag gemeinsam auf Spurensuche, was Glück und

Bibel miteinander zu tun haben. Weiter Informationen gibt es bei Manuela Siegburg.



Sternsinger auf dem Weg in die Staatskanzlei

FELIX KREUTZMANN

Wortgottesfeierleiter in Ausbildung

Welche Rolle spielt der Gottesdienst mit der Gemeinde in deinem persönlichen Leben (sowohl in Kindheit und Jugend als auch jetzt in der Gegenwart)?

Beginnend mit meiner Kindheit war der regelmäßige, sonntägliche Kirchengang geprägt durch das elterliche Vorbild. Die Symbolik während der Heiligen Messe erschloss sich mir erst nach und nach. Die bewusste, eigene Entscheidung in die Sonntagmesse zu gehen, fiel für mich in der Zeit zwischen Beendigung der Schule und beginnender Berufsausbildung. Auf meinem bisherigen Weg mit Gott denke ich auch gerne an die Erstkommunion und die Firmung zurück. Dekanatstreffen, Wallfahrten und gemeinsam gestaltete Feste waren und sind ein wichtiger Bestandteil des Gefühls von Zugehörigkeit und Identität. Gemeinschaft im Glauben zu spüren ist mir wertvoll. Nicht nur deswegen ist der Höhepunkt jeder Woche der Gottesdienst am Sonntag.

Was war bisher das eindrücklichste Gottesdiensterlebnis, das dir immer im Gedächtnis bleiben wird?

Zählt die Trauung auch dazu? Dann würde ich ohne große Überlegung antworten, dass der Tag unserer Trauung das eindrücklichste Gottesdiensterlebnis für mich war. Sogar in diesem Augenblick, wenn ich mich daran erinnere, bekomme ich „Gänsehaut“. Die randvolle Kirche in Bad Elster und das Bewusstsein, dass sich ab diesem Tag irgendwie alles ändert, faszinieren mich bis heute.

An welchen Stellen der Ausbildung gab es für dich „Aha!“-Erlebnisse?

Den ersten Aha-Moment hatte ich gleich zu Beginn der Ausbildung, als ich die anderen Teilnehmer das erste Mal sah. Eine bunt gemischte Gruppe aus Jung und Alt, Männern und Frauen sowie unterschiedlichsten Berufen. Außerdem war ich etwas verwundert, aber auch gleichzeitig entspannt, als ich beim „Blick über den Tellerrand“ verstand, dass es auch in anderen Gemeinden, ob Stadt oder Land, ähnliche Herausforderungen für die Zukunft gibt wie bei uns.

Wie hat sich dein Gottesdienstbesuch seit Beginn der Ausbildung verändert? An welchen Stellen schaust du jetzt genauer hin?

Irgendwie hat sich doch einiges verändert. Ich achte mehr auf den Ablauf der Messe. Das soll nicht heißen, dass ich vorher unaufmerksam war. Während ich sonst auf meinen Einsatz zur Lesung oder zu den Fürbitten gewartet habe, beginnt nun die Spannungskurve bereits mit dem Einzug. Den Höhepunkt bildet für mich die Predigt mit der darauffolgenden Eucharistiefeier. Berechtigt, und auf eine gewisse Art beruhigend, bleibt die Eucharistiefeier dem Priester vorbehalten. Über allen Eindrücken schweben immer die Gedanken: „Kann ich das auch?“, „Werde ich alles richtig machen?“, „Was, wenn doch einmal etwas schief läuft?“

Dank sympathischer Mentoren und dem Vertrauen zu Gott, zur



richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein, blicke ich voller Zuversicht auf meine zukünftige Tätigkeit als Gottesdienstbeauftragter.

Gibt es eine Stelle in der Bibel, die für dich eine Art Leitsatz (geworden) ist?

Um ehrlich zu sein – Nein, bislang leider nicht.

Musik spielt eine wesentliche Rolle im Gottesdienst. Welches ist dein Lieblingslied im Gotteslob?

Auf Anhieb fällt es mir nicht einfach, aus der Vielzahl der Lieder Eines auszuwählen. Um eine schnelle, kurze Antwort bemüht, würde ich ganz pragmatisch die Nummer 951, „Wenn das Brot, das wir teilen“, auswählen. Das Lied erfüllt für mich alle Kriterien für ein schönes Lied. Es ist melodisch, auch für einen Laien wie mich. Der Text ist verständlich und eng mit der Eucharistie verbunden. Und es hat, wie ich finde, einen hohen Wiedererkennungswert. Zu guter Letzt verbindet es im Gesang der Gemeinde Alt und Jung auf eine ganz besondere Art und Weise.

Die Fragen stellte
Manuela Siegburg.



VORTRAG & GESPRÄCH

Drei thematische Gemeindeabende in der Fastenzeit

„Wenn Ihr betet!“ – so beginnen Sätze in vier verschiedenen biblischen Texten. Zweimal ist dies eine Negativbestimmung. Der Prophet Jesaja legt Gott so einen Satz in den Mund: „Wenn ihr auch noch so viel betet, ich höre es nicht.“ (Jes 1,15) Die zweite hören wir wieder einmal am Aschermittwoch: „Wenn ihr betet, macht es nicht wie die Heuchler!“ (Mt 6,5) Spannender ist die positive Sehnsucht von Menschen, die bittend an Jesus herantreten: „Herr, lehre uns beten!“ (Lk 11,1). Dass auch Matthäus nicht nur sagt, was

Menschen nicht tun sollen, sondern Jesu Einladung zum Gebet wiedergibt, wird im Evangelium am Aschermittwoch unterschlagen. Diese positive Einladung soll Anlass sein, in der Fastenzeit ausdrücklich das Gebet Jesu in den Blick zu nehmen. Und dies soll keineswegs eine Sprach- und Sprechschule werden. Jesus lädt nicht in erster Linie zur Wiederholung von Worten ein. Vielmehr ist Seine Gebetseinladung ein Hilfe aus einer IHM gemäßen Haltung heraus zu sprechen und zu beten.

DER KIRCHENVORSTAND INFORMIERT

Nutzungsentgeltordnung für unser Gemeindehaus

	Gemeindemitglieder & kirchliche Institutionen	Alle anderen Nutzungen	Rabatt für wochenweise Belegung	Rabatt für monatsweise Belegung	Rabatt für Nutzung bis zu 2 Stunden
Gruppenraum	25,00 €	50,00 €	50 %	25 %	40 %
Saal 1	50,00 €	100,00 €	50 %	25 %	40 %
Saal 2	75,00 €	150,00 €	50 %	25 %	40 %
Küche	25,00 €	50,00 €	50 %	25 %	40 %
Abrechnung (zzgl. Verwaltungspauschale je Rechnungslegung von 15,-€)	je Nutzung	je Nutzung	quartalsweise	halbjährlich	

Auf Grund gestiegener Energiekosten, der Betrachtung aller Zusatzkosten (Reinigung, Kleinstreparaturen, Ersatzbeschaffungen, Investitionsrücklage) und der unklaren Handhabung für die Sekretärinnen wurden Ende 2022 die Nutzungsgebühren durch die Verwaltungsleitung neu und einheitlich kalkuliert.

Auch wird der Büroaufwand für Absprachen, Rechnungsstellung, Buchung usw. berechnet (Verwaltungspauschale).

Jeder weiß um die Steigerungen

bei Gas- und Stromabrechnung, dies geht auch an uns nicht vorüber und belastet unseren Haushalt enorm.

Sie sehen an der enthaltenen Tabelle die neuen Beträge und die Rabattierung je nach Stand und Nutzung.

Beispiele:

- Fremdnutzer Familienfeier: großer Saal und Küche: 200,- € + 15,- € Verwaltungspauschale
- Gemeindemitglieder zahlen für dieselbe Nutzung: 100,- € + 15,- € Verwaltungspauschale
- Werden dieselben Räume für eine

jeweils 20 Uhr

im Gemeindehaus
Plauen, Thomas-Mann-Str. 5

28. Februar

„Heute & Ewig“

7. März

„Dein Wille geschehe“

14. März

„Beziehungsfragen“

Drei Dienstagabende stehen dafür zur Verfügung. Als Gemeindereferentin, Diakon und Pfarrer laden wir Sie aus verschiedenen Perspektiven ein, auf das Vaterunser zu schauen.

Marcus Hoffmann

GEBURTSTAGE Februar/März 23

- 70** Ondrej Gattermayer
Konrad Kadner-Sagenschnier
Covaci Cirpaci
Maria Hertel
Walter Kalchgruber
Ulrich Dörpmund
- 75** Ingelore Schwabe
Ingrid Seidel
Peter Pohl
Heidemarie Herbrich
Monika Urban
Jürgen Waldmann
Karlheinz Kubik
- 80** Barbara Elstner
Edeltraud Wollner
Heinz Winiarski
Manfred Zeipert
Cäcilie Döring
Eduard Palme
- 81** Brunhilda Fugmann
Detlev Bache
Irmgard Langer
Elfriede Klaus
Renate Bohms
Manfred Ebersbach
Hannelore Dietzsch
Anneliese Schrumpf
Josef Elstner
Karlheinz Schwab
- 82** Kurt Cwienzek
Berta Koker
Ingrid Heinecke
Arthur Hahn
Mathias Zajackowski
- 83** Siegfried Jäger
Lothar Ebersbach
Marianne Schubert
Lydia Povarova
Günter Herzog
- 84** Gerlinde Schneider
Ingrid Rudorf
Alwin Vogel
Adolf Frank
Gertrud Gall
Lisa Müller
Ewald Hunger
- 85** Luise Jentzsch
Johannes Härtl
Herta Lederer
Christine Thümmel
- 86** Christine Fehrmann
Magdolna Graupner
Elena Bartuli
- 87** Hans Frank
Elfriede Adler
Willibald Kanig
- 88** Hedwig Eckert
Willibald Schmidt
Hedwig Schreiner
- 89** Josef Krusbersky
Irma Gerenger
Anna Zedler
Benno Kolbe
- 90** Anna Schiller
Ruth Guhle
- 91** Alois Pomp
- 92** Franz Kirsch
- 95** Franz Schwarz
Belane Csirkes
- 97** Luzia Grezegofoke
- 98** Christina Wolf
- 99** Emma Ruh
- 101** Elisabeth Knobloch

WIR BETEN ...

... für die Verstorbenen

Stephan Baumert
Sibylle Dorweiler
Elfride Glöckner
Georg Heintl
Michael Hufsky
Klaus Kloy
Elfriede Krause
Richard Meisel
Heribert Mühlbauer
Ursula Rudau
Josef Sattler
Irmgard Schrapf
Wilhelm Zuber

... in den Anliegen von Papst Franziskus:

Beten wir, dass die Pfarreien das Verbindende miteinander und mit Gott in den Mittelpunkt stellen und so immer mehr von Glauben, Geschwisterlichkeit und Offenheit gegenüber denen, die es am meisten brauchen, erfüllt werden.

Beten wir für alle, die an Verletzungen leiden, die ihnen von Mitgliedern der Kirche zugefügt wurden; mögen sie auch innerhalb der Kirche eine konkrete Antwort auf ihren Schmerz und ihre Leiden finden.

Impressum

Herausgeber:

Röm.-kath. Pfarrei Herz Jesu
Gustav-Adolf-Str. 35, 08523 Plauen
Tel.: +49 3741 22 66 12
Fax: +49 3741 14 69 213
info@herz-jesu-plauen.de
www.herz-jesu-plauen.de

Redaktion:

Pfr. Marcus Hoffmann (Vi.S.d.P.),
Carolin Kreuzmann, Manuela Siegburg,
Monika Willenberg

pfarrbrief@herz-jesu-plauen.de

nächste Ausgabe:

1. April 2023

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag 13-18 Uhr
Dienstag 10-13 Uhr
Mittwoch 13-16 Uhr
Donnerstag geschlossen
Freitag 9-12 Uhr

Bankverbindung:

IBAN: DE66 7509 0300 0008 2414 14

Ansprechpartner im Pfarrteam:

Pfarrer Marcus Hoffmann
marcus.hoffmann@herz-jesu-plauen.de
+49 3741 14 69 219

Diakon Christoph Braun
Kurseelsorger in Bad Elster & Bad Brambach
christoph.braun@herz-jesu-plauen.de
+49 3741 14 69 215

Gemeindereferentin Manuela Siegburg
Krankenhausseelsorgerin
manuela.siegburg@herz-jesu-plauen.de
+49 3741 14 69 216

Katechetin Monika Willenberg
monika.willenberg@herz-jesu-plauen.de
+49 3741 14 69 217

Telefonseelsorge

o 800 111 0 111 oder o 800 111 0 222

Weitere Einrichtungen:

CV Caritasverband Vogtland e.V.
Bergstr. 39, 08523 Plauen
+49 3741 22 28 32

DJ Dekanatsstelle der Jugendseelsorge
Gustav-Adolf-Str. 35, 08523 Plauen
+49 3741 25 61 342

MH Malteser Hilfs- & Hospizdienst
Thomas-Mann-Str. 12, 08523 Plauen
+49 3741 14 68 65

MK Malteser Kinderhaus
Schminckestr. 6, 08523 Plauen
+49 3741 13 11 07

VERANSTALTUNGEN

Donnerstag, 2. Februar

- 16:00 **Ba** Hl. Messe (Blasiussegen)
19:00 **PI** Hl. Messe (Blasiussegen)

Freitag, 3. Februar

- 16:00 **Ad** Kinderkakao
19:19 **GH** 11er-Rats-Sitzung

Samstag, 4. Februar

- 9:30 **Ba** Ministrant:innen-Treff

Sonntag, 5. Februar

- 14:00 Schneenachmittag für Familien in Klingenthal

Donnerstag, 9. Februar

- 16:30 Kindertreff auf dem Kommunionweg (digital)
19:30 **GH** Frauentreff – Vorstellung des Beispiellandes zum Weltgebetstag

Samstag, 10. Februar

- 19:00 Pfarrjugend „Dekanatsjugendfasching“

Montag, 13. Februar

- 18:30 **GH** „Pflege ist Vertrauenssache“ – Hinweise für die Begutachtung des medizinischen Dienst

Mittwoch, 15. Februar

- 15:15 **Ad** Seniorennachmittag „Freiraum & Schutzraum – Bilder (m)einer Kirche“
16:00 **MH** Kinder-Trauertreff

Samstag, 18. Februar

- 19:19 **GH** Gemeindefasching

Dienstag, 21. Februar

- 19:19 **GH** 11er-Rat – Kehraus

Aschermittwoch, 22. Februar

- 09:00 **Oe** Wortgottesfeier mit Aschekreuzausteilung
16:00 **Ba** Wortgottesfeier mit Aschekreuzausteilung
20:30 **PI** Wortgottesfeier mit Aschekreuzausteilung

Dienstag, 28. Februar

- 20:00 **GH** Vortrag & Gespräch Vaterunser – Heute & Ewig

Mittwoch, 1. März

- 17:00 **MH** Trauer Treff 30 plus ...

Donnerstag, 2. März

- 16:30 **GH** Kindertreff auf dem Kommunionweg

Freitag, 3. März

- 16:00 **Ad** Kinderkakao
19:30 **PI** Weltgebetstag, zu dem die Frauen einladen
19:30 Weltgebetstag (Ev. Gemeindehaus Bad Elster)
19:00 Nacht des Gebetes in Zeulenroda (Dekajugend)

Samstag, 4. März

- 9:30 **GH** Ministrant:innen-Treff

Sonntag, 5. März

- 15:00 **Ba** Familiennachmittag auf dem Kommunionweg

Dienstag, 7. März

- 20:00 **GH** Vortrag & Gespräch Vaterunser – Dein Wille geschehe

Donnerstag, 9. März

- 16:30 Kindertreff auf dem Kommunionweg (digital)

Freitag, 10. März

- 18:00 Jugendvesper (Wechselburg)

Montag, 13. März

- 18:00 **GH** „Welche Farbe trägt mein Herz heute?“

Dienstag, 14. März

- 15:00 **GH** Vortrag & Gespräch Vaterunser – Beziehungsfragen

Mittwoch, 15. März

- 15:15 **Ad** Seniorennachmittag „Christliche Symbole in der Kunst“
16:00 **MH** Kinder-Trauertreff

Donnerstag, 16. März

- 16:30 **Ad** Kindertreff auf dem Kommunionweg

Freitag, 17. März

- 19:00 **PI** Taizegebet

Montag, 20. März

- 18:30 **GH** „Entlastungsangebote für pflegende Angehörige – Lieblingsmusik für Menschen mit Demenz“

Dienstag, 21. März

- 19:30 **GH** Elterntreff auf dem Kommunionweg

Mittwoch, 22. März

- 17:00 **MH** Trauer Treff 30 plus ...

Donnerstag, 23. März

- 16:30 Kindertreff auf dem Kommunionweg (digital)
19:30 **GH** Frauentreff – Wir gestalten Osterkerzen

24.-26. März

Familienwochenende

Mittwoch, 29. März

- 15:15 **GH** Seniorennachmittag „Moderne Heilige“

Donnerstag, 30. März

- 16:30 Kindertreff auf dem Kommunionweg (digital)

Bitte beachten Sie auch die regelmäßigen Termine!

GOTTESDIENSTE (regelmäßig)

Sonntag

- PI** 10:00 Hl. Messe mit Kinderkirche
Ba 14:00 Hl. Messe mit Kinderkirche

Dienstag

- 10:30 Hl. Messe
2. Dienstag – Haus Sonnengarten, Adorf
4. Dienstag – Haus Ölbaum, Markneukirchen

Mittwoch

- 14:30 Hl. Messe
1. Mittwoch – Oelsnitz
2.+ letzter Mittwoch – Plauen
3. Mittwoch – Adorf
18:00 Friedensgebet (Johanniskirche, PI)

Donnerstag

- KH** 18:30 Ökum. Andacht

Freitag

- SZ** 10:30 Hl. Messe
PI 15:00 Stille Anbetung (1. Freitag)
Ad 19:00 Gebetskreis

Samstag

- Mü** 15:30 Hl. Messe (1. Samstag)
Oe 18:00 Hl. Messe

Sakrament der Versöhnung (Beichtgespräch) nach persönlicher Terminvereinbarung.

TREFFPUNKTE

Dienstag

- GH** 17:00 Malteser Schreibstube

Mittwoch

- GH** 17:00 Teenietreff (4.-6. Kl./14-tägig)
GH 19:30 Kirchenchorprobe

Donnerstag

- MH** 16:00 Trauercafé (2. Donnerstag)
GH 17:00 Begegnungscafé
19:00 Jugendabend
ZOOM 19:00 Offene Singe- & Sprechstunde
Ad 19:30 Singekreis (14-tägig)

PI Pfarrkirche Herz Jesu

Gustav-Adolf-Str. 33, 08523 Plauen

Ba Kirche St. Elisabeth

Dr.-R.-Schmincke-Str. 14, 08645 Bad Elster

Oe Kirche St. Karl Borromäus

Alte Reichenbacher Str. 5, 08606 Oelsnitz

Mü Ev.-lt. Schlosskirche

August-Bebel-Platz 1, 07919 Mühltröff

Ad Kirche St. Joseph

Elsterstr. 30, 08626 Adorf

Ma Kirche Hl. Theresia v. Kinde Jesu

Erlbacher Str. 45, 08258 Mkn.

GH Gemeindehaus

Thomas-Mann-Str. 5, 08523 Plauen

SZ Seniorenzentrum St. Elisabeth

Kopernikusstr. 31, 08523 Plauen

KH Krankenhauseseelsorge Helios

Röntgenstr. 2, 08529 Plauen